

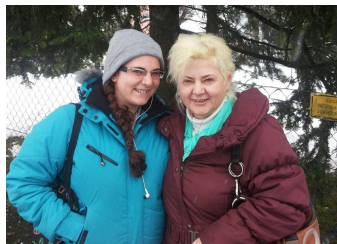
## Tätigkeitsbericht Februar 2014

### Manuela K.

Manuela K. wohnte in einer komplett verschimmelten Wohnung, als sie zu uns ins Vereinszentrum kam. Seit Jahren läuft das Ganze übers Gericht. Die Heizkosten und Kosten für Schimmelentferner sind enorm. Auf Grund ihrer finanziellen Situation (Notstand, BMS) kann sie sich keine andere Wohnung leisten. Nun wurde sie auch noch für 14 Tage vom AMS gesperrt, weil sie einen Termin verabsäumt hatte, von dem sie nach eigenen Angaben aber nichts wusste. Wir haben Sie für eine Notwohnung vorgemerkt und mit Lebensmitteln und 10,- für Einkäufe unterstützt.



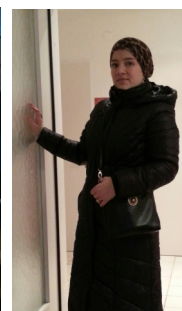
### Kordula T. aus Kärnten



Nach einem Auffahrunfall vor acht Jahren teilbehindert, kämpft Frau Kordula T. ums wirtschaftliche Überleben. Zuletzt war sie nicht mehr in der Lage, ihre laufende Miete zu bezahlen, und sie wandte sich an uns, weil mit vier offenen Mietforderungen die Delogierung drohte. Frau T. legte dar, dass sie ihre Kosten nach Bereinigung des aktuellen Rückstandes wieder selbst decken wird können, und legte auch einen konkreten Plan zur Begleichung ihrer Mietschulden vor, zu dessen Realisierung ihr noch eine Anzahlung fehlte. Wir spendeten den benötigten Betrag und wünschen alles Gute für die Zukunft.

### Familie D. aus Oberösterreich

Die sechsköpfige Familie D. verfügt nur über ein geringes Einkommen, von dem sie neben den laufenden Kosten auch Kreditrückzahlungen zu decken hat. Um die Weihnachtszeit wurde das Haushaltsbudget so knapp, dass kein Geld für Weihnachtsgeschenke übrig blieb und Frau D. sich an uns wandte. Wir berieten die Familie in Bezug auf Möglichkeiten zur Kostensenkung, und stellten Weihnachtsgeschenke für die Kinder zur Verfügung.



## Silvija M.



Familie M. hat enorme laufende Kosten zu bewältigen: das jüngste der drei Kinder leidet an einer seltenen Stoffwechselerkrankung, wodurch die heute 2-jährige auf dem Entwicklungsstand eines 6-Monate-alten Babys ist. Die dadurch notwendige Pflege und Therapien erfordern hohe Aufwendungen - sowohl finanziell, als auch emotional. Die Mutter der Kinder kann keiner Erwerbstätigkeit nachgehen, da sie sich um das kranke Mädchen kümmert.

In dieser ohnehin schon schwierigen Situation gingen nun der Herd und der Geschirrspüler kaputt, und die Familie ist außerstande, sich neue Geräte zu leisten. Wir stellten bereits im Jänner dieses Jahres einen Geschirrspüler zur Verfügung. Nunmehr haben wir auch einen Herd gefunden und freuen uns, dass wir der Familie so unter die Arme greifen konnten.

Vielen lieben Dank an alle Sachspender!

## Iveta P.

Auf Anfrage des Jugendamtes unterstützten wir die junge Mutter zweier kleiner Kinder mit einem dringend benötigten Doppelkinderwagen. Der Vater der Kinder ist im Ausland, die Familie erhält keine Alimente von ihm, und auch die Auszahlung der Familienbeihilfe hat sich verzögert - bis zur Klärung verfügt die alleinerziehende Mutter über nur sehr geringe Einkünfte. Wir stellten auch Lebensmittel und Kleidung zur Verfügung.

## Patricia M.

Die zweifache Mutter Patricia M. ist zur Zeit in Karenz und hat bedingt durch gesundheitliche Probleme erhöhte Kosten zu decken. Ihr Lebensgefährte ist auf Arbeitssuche und kann die Familie wirtschaftlich kaum unterstützen. Es kam zu Zahlungsrückständen beim Energielieferanten - nach Beratung und Vermittlung durch den Verein MUT war Frau M. in der Lage, die Situation selbst zu meistern. Sie schloss Ratenvereinbarungen ab, die sie auch einhalten kann, und stellte einen Antrag auf Mindestsicherung. Einen Teil der Zahlungsrückstände beglich die MA40 für sie.

Darüber hinaus konnten wir vielen Hilfesuchenden, die nicht auf unserer Homepage veröffentlicht werden wollen, beratend und finanziell zur Seite stehen.



Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderern und Mitgliedern bedanken, die es ermöglicht haben, diese kleinen und großen Wunder zu



Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin  
Verein M.U.T. Einzelnothilfe